Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **2 (1942)**

Heft 3

PDF erstellt am: **28.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# DER FILMBERATER

Nr. 3
Luzern, März 1942
2. Jahrgang
Erscheint halbmonatlich

Herausgegeben
vom Generalsekretariat des
Schweizerischen katholischen
Volksvereins (Abteilung Film)

**WATERLOO-Brücke** (Waterloo-Bridge) **IV.** Für Erwachsene mit Res.

**Produktion** und **Verleih:** Metro-Goldwyn-Mayer. — **Regie:** Mervin Leroy. —
**Darsteller:** Vivien Leigh, Robert Taylor u. a.

Daran ist nicht zu rütteln, 99 von 100 Besuchern werden es bestätigen, dass W.-B. ein schöner, ansprechender Film ist. Sein Inhalt greift ans Herz, und der Form nach ist er sorgfältig und, trotz seines heiklen Themas, sehr taktvoll aufgenommen. Der Film verzichtet vollkommen darauf, auf schwüle Seiten einzugehen. Die Schicksale der kleinen, unverdorbenen Tänzerin, die sich im Luftschutzkeller in einen adeligen Offizier verliebt und die, nachdem sie in der Zeitung fälschlicher Weise seinen Namen unter der Liste der Gefallenen las, aus übergrosser Not, aus Hunger, Elend und Verzweiflung zur tiefsten Stufe steigt und zur Dirne wird, die dann aber, da sie ihren Bräutigam wie durch ein Wunder wiederfindet, unmittelbar vor der Eheschliessung aus innerer Anständigkeit auf ihn verzichtet und in einem Augenblick der Verwirrung in den Tod flieht, diese Schicksale werden jeden edlen Menschen zutiefst bewegen. Und das alles ist, wie gesagt, mit äusserster Zurückhaltung und feinstem Takt erzählt. Trotzdem gab die amtliche Prüfungsstelle der amerikanischen Katholiken „The League of Decency" dem Werk die Note: Für Erwachsene mit Reserven. Auch wir übernehmen diese Bezeichnung aus folgender Erwägung: Die amerikanischen Filmproduzenten verkünden es immer wieder, dass sie mit ihren Werken nur unterhalten wollen, und auch Waterloo-Bridge dient in ihren Augen keinem andern Zweck.

Es stellt sich aber gerade bei diesem Film wieder einmal dringend die Frage nach dem geeigneten Unterhaltungsstoff. Es ist durchaus denkbar, dass auch auf der Leinwand bisweilen recht heikle Themen erörtert werden, nur müsste dann zu dem Thema ernstlich Stellung genommen und die rechte Lösung eindeutig gegeben werden. Diese Stellungsnahme vermissen wir. Nur reife, wirklich urteilsfähige Menschen werden in diesem recht rührenden, reichlich sentimentalen Geschehen die rechte Lösung finden. 101

**Die WÖLFE** (The Little Foxes) **III.** Für Erwachsene.

**Produktion** und **Verleih:** R. K. O. — **Regie:** William Wyler. —
**Darsteller:** Bette Davis, Herbert Marshall, Theresa Wright u. a.

An William Wylers Werken kann man nicht gleichgültig vorbeigehen, sie zwingen zur Stellungsnahme. Dieser ehemalige Schweizer, der via Elsass und Paris schliesslich nach Hollywood als Regisseur kam, hat sich im psychologischen Film mit allerbestem Erfolg spezialisiert. Schon seine Filme „These Three" (Die Wirkung einer schweren Verleumdung), „Wuthering Heights" (Das Problem einer Frau, die aus Eitelkeit einen nicht geliebten Mann heiratet), „Der Brief" (Eine Frau, die ihr Leben auf einer Lüge aufbaut und daran zugrunde geht), schon alle diese früheren Filme waren Meisterwerke psychologischer Analyse. Unbarmherzig leuchtet Wyler bis in die verborgensten Tiefen der durch Leidenschaft aufgewühlten Herzen. Hier in „Little Foxes" steht eine Familientragödie im Mittelpunkt. Ein herzkranker, reicher Mann sieht sich von habgierigen, grausamen Verwandten umgeben, die herzlos wie Geier auf seinen Tod warten und ihn in ihrer Ungeduld schon bei Lebzeiten auszuplündern beginnen. Und die grausamste von allen ist seine eigene Frau, Regina. Sie hat ihn nie geliebt, sondern nur nach seinem Geld gestrebt, und im Angesichte des sterbenden Mannes wird sie zur wahren Hyäne. Nur eine Seele ist dem kranken Manne nahe, seine Tochter. Der Film „Die Wölfe" ist dadurch so bedeutsam, dass dem Meisterregisseur Wyler eine der grössten Charakterdarstellerinnen, Bette Davis für die Rolle der grausamen, steinharten Regina zur Verfügung stand. Noch nie sahen wir Bette Davis in einer Rolle, wo sie den erstaunlichen Reichtum ihrer typischen Begabung, seelische Bewegungen zum Ausdruck zu bringen, so vollendet unter Beweis gestellt hätte. Jeder Schritt, jede Geste, jedes Muskelzucken in ihrem fast abstossend harten Gesicht stellt sie in den Dienst der Charakterrolle, die sie verkörpert. Das grosse Publikum wird vielleicht diesen hervorragend aufgenommenen und glänzend gespielten Film nicht so bevorzugen, wie er es verdient (wir haben gerade nach dieser Hinsicht in den letzten Wochen Erstaunliches erlebt), der Freund wahrer Filmkunst wird aber dieses neueste Werk Wyler's freudig begrüssen. 102

# DER FILMBERATER

Redaktion: H. Metzger · C. Reinert · Verantwortlich für die Besprechungen Dr. Ch. Reinert (Normalformat), J. Hüssler (Schmalformat). · Herausgegeben vom Schweiz. kathol. Volksverein, Abteilung Film, Luzern, St. Leodegarstr. 5, Telephon 2 22 48 · Postcheck VII 7495 · Abonnements-Preis halbjährlich Fr. 3.90.

3 März 1942 2. Jahrgang

Nachdruck, wenn nichts anderes vermerkt, mit genauer Quellenangabe gestattet.

## Putz in Gala

16 mm / 3 R / 50 Min. / Gr **2, 3 / J, Md / D**

**Verleih:** Schmalfilmzentrale, Erlachstr. 21, Bern. — **Regie:** Rast. — **Kamera:** Oeschger.

Eine unterhaltliche Soldatengeschichte um den liebenswürdigen Offiziersburschen Weber und sein Mädchen. Weber gibt sich in der Uniform seines Vorgesetzten als Leutenant aus und hat in der Familie des Mädchens und vor allem bei diesem selbst grossen Erfolg. Die Geschichte kommt natürlich aus, renkt sich aber harmlos wieder ein. Hie und da ziemlich unwahrscheinlich, aber im ganzen frisch und lebendig. Als Liebesgeschichte harmlos und pläsierlich ohne Anspruch auf tiefere Werte.

## Schön war unsere Landi

16 mm / 3 R / 48 Min. / O **2, 3 / J, Me / E**

**Verleih:** Schmalfilmzentrale, Erlachstrasse 21, Bern. — **Produktion:** Dr. Bebié.

Drei prachtvolle Rollen! Der Film wurde mit vollem Recht prämiert. Der erste Teil ist der Höhenstrasse gewidmet und mit Beigaben aus dem Leben unseres Volkes und seiner Tätigkeit fein illustriert. Eine Belehrung in schönster Form! Die zwei andern Teile sind mehr als Erinnerungen gefasst. Die Bilder sind zum Teil wundervolle Aufnahmen, die besonders die Landibesucher begeistern werden. Für Vereinsanlässe sehr willkommen.

## Die Jagd nach dem Auto Nr. 1

16 mm / 5 R / 1 Std. 20 Min. / R — / **Kd / B**

**Verleih:** Schmalfilmzentrale, Erlachstrasse 21, Bern.

Ein toller Amerikafilm aus der Blütezeit des alten Kinotopp. Verfolgungen und Hetzen am laufenden Band, Missverständnisse und Glücksfälle jagen sich. Im Ganzen banal und erzieherisch wertlos.